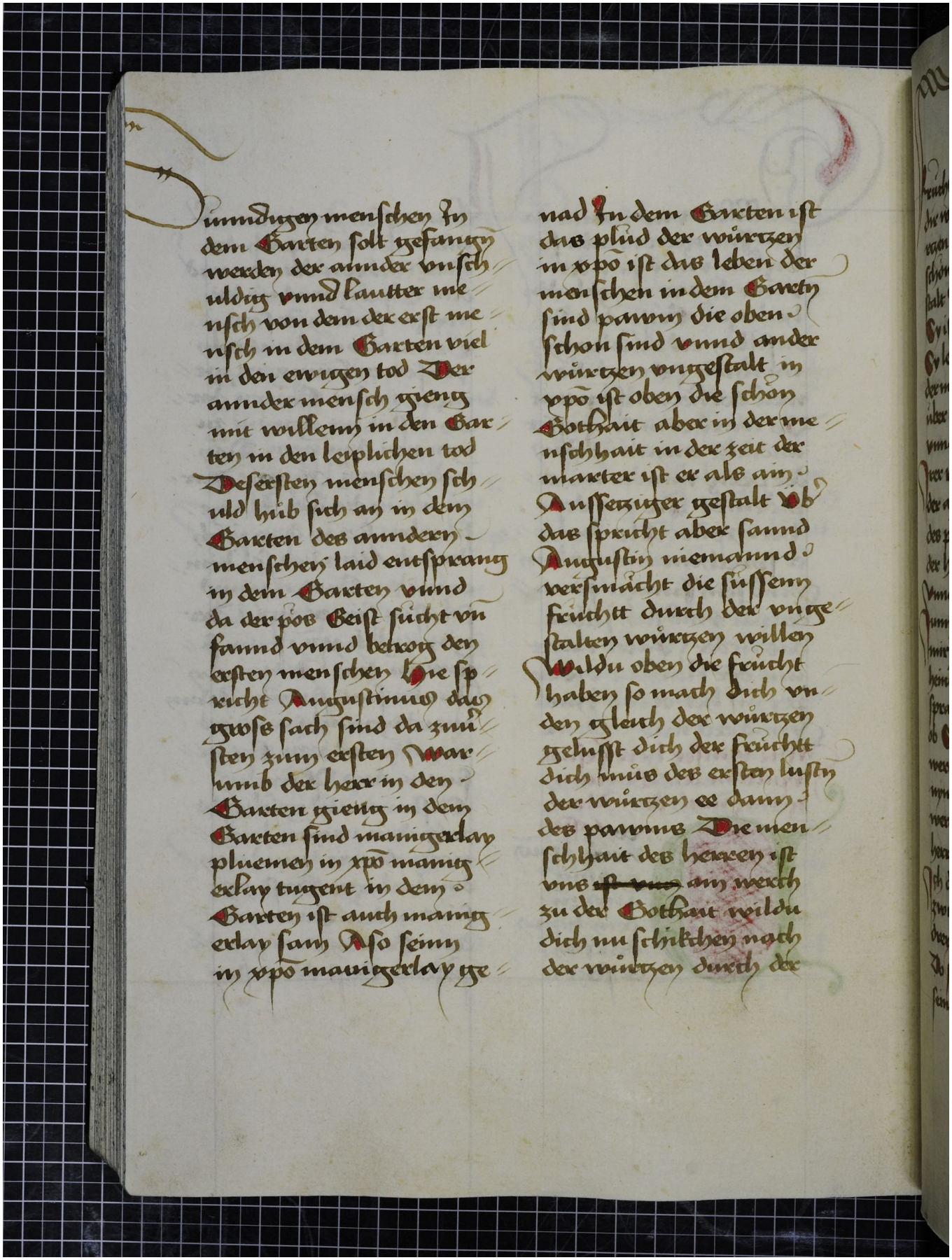
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Unnidugen menschen In
dem Garten solt gefangen
werden der ander vnsch
uldig vnnd lautter me
nsch von dem der erst me
nsch in dem Garten viel
in den ewigen tod Der
ander mensch gieng
mit willem in den Gar
ten in den leiplichen tod
Der erste menschen sch
uld hub sich an in dem
Garten des anderen
menschen laid entsprang
in dem Garten vnnd
da der pos Geist sucht vn
fannd vnnd betrog den
ersten menschen Die sp
richt Augustinus dan
gwos sach sind da zum
sten zum ersten War
umb der herr in den
Garten gieng in dem
Garten sind manigerlay
pluemen in xpo manig
erlay tugent in dem
Garten ist auch manig
erlay sam Also seim
in xpo manigerlay ge
nad In dem Garten ist
das plud der wurtzen
in xpo ist das leben der
menschen in dem Garten
sind pawm die oben
schon sind vnnd ander
wurtzen vngestalt in
xpo ist oben die schon
Gotthait aber in der me
nschhait in der zeit der
marter ist er als ain
Aussetziger gestalt Ob
das spricht aber sannd
Augustin niemannd
versmacht die sussem
frucht durch der vnge
stalten wurtzen willen
Wildu oben die frucht
haben so mach dich vn
den gleich der wurtzen
gelusst dich der fruchtt
dich nuis des ersten lustn
der wurtzen ee dann
des pawms Die men
schhait des herren ist
vns ~~ist vns~~ ain werch
zu der Gotthait wildu
dich nu schikchen nach
der wurtzen durch der